

Stand der Dinge

Bis 2030 wird Schleswig-Holsteins Bevölkerung um über 100.000 Menschen schrumpfen. Nur die kreisfreien Städte Flensburg und Kiel, sowie die Hamburg Umlandkreise Pinneberg und Stormarn bleiben stabil.



Schleswig-Holstein wird also trotz der Zuwanderung von vielen Menschen extrem an Bevölkerung verlieren, die regionale Verteilung wird ungleicher.

Gleichzeitig wird der Anteil an über 65-jährigen um knapp 200.000 in den nächsten 25 Jahren ansteigen. Dabei werden 100.000 weniger unter 20-jährige als heute in unserem Bundesland leben. Der Anteil in der erwerbsfähigen Bevölkerung sinkt bis 2025 bereits um 55.000 Menschen.

„Der demografische Wandel ist Schleswig-Holsteins größte Herausforderung. Wie schaffen wir es, zukunftsfeste und nachhaltige Lösungen für die Menschen und die Umwelt vor Ort zu entwerfen? Gemeinsam mit den Menschen und Verbänden wollen wir über diese Fragen diskutieren.“



Rasmus Andresen

Demografiepolitischer Sprecher
der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
rasmus.andresen@gruene.ltsh.de

Landtagsfraktion

Bündnis 90/Die Grünen

Schleswig-Holstein

Düsternbrooker Weg 70

24105 Kiel

Tel.: 0431 / 988 - 1500

www.sh.gruene-fraktion.de

Demografischer Wandel



Wie sieht es in deinem Kreis 2025 aus?

So sieht's in den Kreisen aus – Bevölkerungsentwicklung bis 2025:

- Rendsburg-Eckernförde: - 11.920
- Steinburg: - 10.150
- Dithmarschen: - 9.630
- Schleswig-Flensburg: - 8.250
- Plön: - 7.800
- Lübeck: - 6.940
- Neumünster: - 6.250
- Nordfriesland: - 5.980
- Kreis Herz. Lauenburg: - 2.190
- Segeberg: - 950
- Stormarn: + 12.900
- Kiel: + 9.910
- Pinneberg: + 6.520
- Flensburg: + 5.900



Unsere Kritik

- **Die Zahlen liegen auf dem Tisch, das Konzept fehlt**

Es gibt von der Landesregierung trotz aktueller Zahlen keine Demografiestrategie. Wir fordern den Ministerpräsidenten auf, unter seiner Federführung eine Strategie für das Land Schleswig-Holstein zu entwerfen, ähnlich wie es in einigen Kreisen (Nordfriesland) oder in dem Land Sachsen-Anhalt bereits geschehen ist.

- **Anreize zu Kooperationen fehlen**

Eins der Hauptprobleme ist, dass im jetzigen System Kreise, Gemeinde und Städte gegeneinander ums Überleben kämpfen. Dadurch werden mögliche Synergien nicht ausreichend genutzt. Deshalb muss vom Land koordiniert und Anreize geschaffen werden.

- **Bauplanung neu definieren**

Die Bau- und Wohnungspolitik muss sich in Zukunft an Nachhaltigkeitskriterien orientieren, weiteren Flächenfraß darf es nicht geben. Auch müssen neue generationenübergreifende, ökologische und barrierefreie Wohnformen eine größere Rolle spielen.

Grüne Schritte

Veranstaltungen und Besuche vor Ort

Durch Veranstaltungen und Besuche vor Ort in den Kreisen und bei Einrichtungen, die sich mit dem Demografischen Wandel auseinandersetzen. Auch wollen wir als Landtagsfraktion auf Grünen Mitgliederversammlungen und mit Kommunalfraktionen zum Demografischen Wandel aus Grüner Sicht diskutieren.

Auch gerne bei euch!

- **Demografiekongress**

Wir werden Ende 2011 einen Demografiekongress veranstalten. Hier wollen wir mit ExpertInnen aus Verbänden, Grünen und allen, die sich für den Demografischen Wandel interessieren, nachhaltige Lösungsansätze und unbequeme Wahrheiten diskutieren.

- **Eine Grüne Demografiestrategie**

Als Ergebnis unseres Grünen Dialogs wollen wir eine Demografiestrategie entwerfen. Wenn die Landesregierung kneift, müssen wir alternative Konzepte erarbeiten.